

## Hausgottesdienst am 2. Ostersonntag (19.04.2020)

„Weißer Sonntag“ - „Barmherzigkeitssonntag“

Vorbereitung:

- Den Tisch decken, eine (Oster-)Kerze und eine Blume in einer Vase auf den Tisch stellen, evtl. das Gotteslob, Papier und Stifte bereitlegen.
- Wenn Ihr gemeinsam feiert, macht bitte vorher aus, wer welchen Text liest.
- *Wörter und Sätze in kursiv* sind Handlungshinweise und müssen nicht gelesen werden.
- Fotos oder Namenskärtchen von Menschen, die Euch am Herzen liegen, um die Ihr Euch sorgt, auch das Bild eines lieben Verstorbenen zur Kerze legen.

**Zu Beginn:** GL 329 (singen oder sprechen), dann:

Im Namen +des Vaters und + des Sohnes und + des Heiligen Geistes. Amen.

### **Einstimmung:**

Wie die ersten Christen - wir hören davon in der Lesung - sind wir zusammen ganz konkret am Tisch oder allein in Gedanken an andere Menschen. Wir schauen auf Jesus Christus, unser Licht.

*Bitte jetzt die (Oster-)Kerze anzünden und eine Weile auf das Licht schauen, damit es Euch erfüllen kann.*

Wie die Zeit vergeht - das sagen wir meist verbunden mit einem Seufzer. Um nur eine Zeitspanne zu nennen: Seit dem 21. März gelten die Ausgangsbeschränkungen. Das ist vier Wochen her. Für den einen kriecht die Zeit seither dahin, für den anderen verfliegt sie. Es schadet nicht, sich zu Beginn des Gottesdienstes bewusst (mit Hilfe des Kalenders) zu erinnern: Was habe ich erlebt? Was fehlt mir? Wie ist es mir und anderen ergangen? Welche guten Erfahrungen gibt es? *Nehmt Euch ein bisschen Zeit zum Nachdenken. Macht Euch auch Notizen.*

Alles, was wir erleben oder erleiden, was uns geschenkt ist und was wir vermissen, wollen wir unserem Herrn Jesus Christus anvertrauen:

Ihr könnt das Erinnererte (s.o.) als Kyrierufe beten oder folgenden Vorschlag.

*Nach jeder Anrufung könnt Ihr singen oder sprechen:*

Mei-ne Hoffnung und meine Freu-de, mei-ne Stär-ke, mein  
Licht, Christus mei-ne Zu-ver-sicht, auf dich ver-trau-ich und  
fürcht mich nicht, auf dich ver-trau-ich und fürcht mich nicht.

- Jesus Christus, an Deinen Wunden, den Zeichen Deiner unbedingten Liebe und Treue erkennen wir Dich!  
- „Meine Hoffnung und meine Freude, ...“
- Jesus Christus, wir dürfen Dir alles anvertrauen: uns selbst, unsere Sorgen und Nöte, unsere Zweifel und Fragen, unsere Freude und unseren Dank!  
- „Meine Hoffnung und meine Freude, ...“
- Jesus Christus, Du sagst uns Deinen Frieden und Deine Gemeinschaft zu!  
- „Meine Hoffnung und meine Freude, ...“

Jesus Christus, Dein Friede wohne in unseren Herzen heute und in Ewigkeit.

*Heute ist der 2. Ostersonntag. Darum könnt Ihr ein Glorialied singen oder sprechen, z.B.: GL 814 „Preis dem Todesüberwinder“.*

### **Gebet:**

Beten wir gemeinsam:

Barmherziger Gott,

durch die jährliche Osterfeier erneuerst du unseren Glauben und stärkst uns in der Hoffnung. Lass uns immer tiefer erkennen,

wie heilig die Taufe ist, die uns gereinigt hat und mit Dir verbindet,

wie mächtig dein Geist wirkt, aus dem wir zu österlichem Leben geboren sind, und wie kostbar die Hingabe Deines Sohnes ist.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren gekreuzigten und auf-  
erstanden Herrn in der Kraft des Heiligen Geistes - jetzt und in Ewigkeit.

Amen.

### **Lesung:**

Lesung aus der Apostelgeschichte

Brüder und Schwestern!

Die Gläubigen hielten an der Lehre der Apostel fest und an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und an den Gebeten. Alle wurden von Furcht ergriffen; und durch die Apostel geschahen viele Wunder und Zeichen. Und alle, die glaubten, waren an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er nötig hatte. Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.

Wort des Lebendigen Gottes

Alle: Dank sei Gott.

*Zwischen Lesung und Evangelium könnt Ihr ein Lied singen / lesen z.B. GL 457*

### **Ruf vor dem Evangelium:**

Kehrvers: Halleluja. Halleluja.

So spricht der Herr: Weil du mich gesehen hast, Thomas, glaubst du.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Kehrvers: Halleluja. Halleluja.

### **Evangelium**

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 20,24-31)

Thomas, der Dídymus (Zwilling) genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen.

Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht.

Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei.

Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch!

Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!

Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

Alle: Lob sei dir Christus.

### **Austausch und Gedanken zum Evangelium:**

*Heute lade ich Euch ein, anhand eines Gemäldes von Michelangelo Caravaggio über das Osterevangelium nachzudenken und so dem auferstandenen Herrn zu begegnen. Bitte sucht das Foto dazu im Internet.*

*Das Gemälde von Michelangelo Caravaggio „Der ungläubige Thomas“ findet Ihr in der Gemäldesammlung der Stiftung Preußischer Schlösser und Gärten: <https://brandenburg.museum-digital.de/singleimage.php?imagenr=26073>*

1. Was fällt mir auf, wenn ich das Evangelium noch einmal durchgehe? Welche Gedanken, Fragen, Empfindungen kommen mir? Was fällt mir auf? Was stört mich? Was ermutigt mich?
2. Bitte erwandert das Gemälde mit den Augen: Welche Menschen seht ihr (Gesichter, Haltung, Kleidung, ...)? Welche Farben seht ihr? Wie verhalten sich die Menschen zueinander, wie formieren sie sich?
3. Kann ich mir nun vorstellen, einer dieser Menschen zu sein oder als weitere Figur dabei zu sein: Was erlebe ich? Was empfinde ich dabei? Was möchte ich sagen oder fragen?
4. Schließlich mir (versuchsweise) vorstellen, dass ich Jesus so nahe kommen darf: Was sage ich zu Ihm? Was sagt Er zu mir?
5. In Stille weiter auf das Bild schauen, das Evangelium noch einmal lesen, sich austauschen über das, was sich Euch eröffnet hat.

*Hier ein paar Gedanken und Fragen zum Evangelium:*

- Leider wird dem Evangelium oft die Überschrift: „Der ungläubige Thomas“ gegeben. Doch für mich ist Thomas viel mehr der Schutzpatron aller Fragen und Suchenden. Karl Rahner, ein deutscher Theologe, hat einmal geschrieben: „Hartes, nüchternes, bohrendes Fragen ist ein Akt der Frömmigkeit, der dem geistig wachen Christen geboten ist.“  
Mit dem, was mich umtreibt, darf ich zu Jesus gehen, ich darf ihn mit meinen Fragen bedrängen. Allerdings wird es keine vorschnellen, billigen Antworten geben. Ich werde vielmehr in Seine Antwort hineinwachsen müssen.  
→ Welche Fragen treiben mich um? Habe ich den Mut, sie auszusprechen und Jesus zu sagen? Kann ich / will ich mit meinen Fragen bei Jesus bleiben?
- Ist Euch aufgefallen, dass das Gemälde etwas zeigt, was im Evangelium offen bleibt: Ob Thomas wirklich die Wunden Jesu berührt hat, das erzählt das Evangelium bewusst nicht. Solche „Leerstellen“ oder „Lücken“ gibt es immer wieder in den Evangelien. Sie wollen uns einen Raum eröffnen, damit wir Jesus begegnen können: Möchte ich wie Thomas Jesus berühren? Möchte ich wie Thomas, den Finger in die Wunde legen? Wie reagiere ich aufs die Einladung Jesu, ihm so nahe zu kommen?  
→ Was geschieht, wenn ich versuche, in diese Leerstelle hineinzugehen? Was möchte ich Jesus ans Herz legen? Was möchte ich Ihm sagen?
- „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“ Dieser Satz gilt nicht so sehr dem Thomas, sondern uns. Denn das unmittelbare Sehen Jesu ist uns nicht möglich, alles bleibt vermittelt durch unsere Welt und Wirklichkeit.  
Was uns Jesus schauen lässt, das sind die Heilige Schrift, die Gemeinschaft

der Glaubenden, die Zeugen des Glaubens vor uns und neben uns, unsere Erfahrungen gelesen im Licht des Glaubens, unsere Sehnsucht und Liebe, ... und nicht zuletzt finden wir Ihn in den verwundeten Menschen nah und fern. Selig sind wir, wenn wir geistig wach und mit einem liebenden Herzen suchen und fragen, wenn wir als Glaubende zu leben wagen.

→ Welchen Menschen verdanke ich meinen Glauben? Welche Erfahrungen habe ich machen dürfen, die mir den Glauben nahegebracht haben? Wann geht mir das Herz auf für die Gegenwart Gottes durch Jesus Christus im Heiligen Geist?

*Heute gibt's keine kleine Übung zum Schluss, sondern die Einladung, das Bild von Caravaggio sichtbar in der Wohnung aufzustellen oder aufzuhängen, damit es Euch immer wieder zur Begegnung mit Jesus Christus einladen kann.*

*Ihr könnt auch Eure Bilder suchen, die Euch zum Glauben einladen oder den Glauben erschließen, in denen Ihr Jesus für Euch entdecken könnt.*

Fürbitten:

*Ihr könnt die vorbereiteten Fürbitten (siehe unten) beten oder Ihr nehmt die vorbereiteten Zettel und Stifte und schreibt auf, wofür und für wen Ihr beten wollt. Ihr könnt die Fürbitten vorlesen. Dann legt die Fürbitten um die Kerze herum.*

Wir bitten Jesus Christus, den Gekreuzigten und Auferstandene:

- Wie Thomas dürfen wir mit allem, auch unseren Fragen, zu Jesus kommen. Gib uns den Mut, unsere Fragen offen ins Gebet zu nehmen, und das Vertrauen, dass wir in Gottes Antwort hineinwachsen.  
Jesus Christus, mein Herr und mein Gott. Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!
- Viele Menschen sind einsam, traurig und allein.  
Schenke uns wache Augen und Ohren für ihre Not und lass uns ihnen helfen, wo und wie wir können.  
Jesus Christus, mein Herr und mein Gott. Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!
- Seit Anfang März hat es nicht mehr geregnet. Die Natur trocknet aus.  
Lass uns nicht vergessen, dass wir die Schöpfung bewahren müssen für alle, die heute Kinder sind und für alle, die nach uns leben.  
Jesus Christus, mein Herr und mein Gott. Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!
- Wir beten für...  
*(Hier könnt Ihr eine eigene Fürbitte einfügen.)*  
Jesus Christus, mein Herr und mein Gott. Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!
- Wir beten für unsere Verstorbenen, besonders für ...  
*(Hier könnt Ihr Verstorbene aus der Familie o.a. einfügen).*  
Jesus Christus, mein Herr und mein Gott. Alle: Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gott, durch Jesus Christus haben wir Hoffnung für uns und für alle Menschen auch in dieser Zeit und in Deiner Ewigkeit. Amen.

**Vater Unser:**

*Wenn Ihr mögt - vor allem, wenn Kinder dabei sind -, könnt Ihr das Vater Unser auch mit Gesten beten.*

Im Vater Unser dürfen wir uns und alle Menschen Gott anvertrauen. Beten wir mit Jesus und in seinem Geist:

Vater unser im Himmel, ...

**Friedensgruß:**

Am Ostertag trat Jesus in die Mitte seiner Jünger und sprach den Friedensgruß. Darum bitten auch wir: Herr Jesus Christus, Du Sieger über Sünde und Tod, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben und die Hoffnung Deiner ganzen Kirche und schenke uns und allen Menschen Deinen österlichen Frieden!

Der Friede des Auferstandenen sei mit Dir / mit Euch!

*Schauen wir einander freundlich an und wünschen wir uns so den Frieden.*

**Gebet:**

Beten wir gemeinsam:

Gott, Du Geheimnis und Ursprung unseres Lebens:

Wir danken Dir, dass Du uns in Jesus Christus Deine treue Liebe offenbart hast. Mit dem heiligen Apostel Thomas bitten wir Dich um den Mut, auch mit unseren Fragen und Zweifeln zu Jesus Christus zu gehen.

Öffne unser Herz für das, was Jesus uns sagen will, damit wir so das Umfassendere und Größere zu erahnen beginnen, das Du selber bist und das uns trägt und hält über unser Begreifen hinaus.

Dir vertrauen wir uns, unsere Mitmenschen und die ganze Welt an, bis Du einmal alles in allem bist. Amen.

**Segen:**

So segne uns und alle, die Deinen Segen besonders brauchen, der dreieinige Gott, + der Vater, + der Sohn und + der Heilige Geist.

Amen.

Bleiben wir in seinem Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

**Lied zum Schluss:** GL 337